

**PROTOKOLL der
1. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im SS 2022
am Freitag, 18. März 2022**

Beginn: 09:02 Uhr

Ort: AD 0.090 (reserviert 09:00 Uhr - 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:

| | |
|--|----------|
| Pressl Lea | anwesend |
| Schöller Philipp | anwesend |
| Steiner Konstantin | anwesend |
| Ledermaier Valeria | anwesend |
| Ölinger Maximilian | anwesend |
| Siegel Sebastian mit Stimmübertragung von Matzer Johannes | anwesend |
| Köppel Fabian mit Stimmübertragung von Hubbermann Antonia | anwesend |
| Adib-Moghaddam Kim mit Stimmübertragung von Havlicek Tamara | anwesend |

VSSTÖ:

| | |
|---|----------|
| Yassin Nada mit Stimmübertragung von Schulz Tamara | anwesend |
| Bickel Lukas | anwesend |
| Salem Alexander mit Stimmübertragung von Bernegger Julia | anwesend |
| Berger Stefanie mit Stimmübertragung von Benzer Rudolf | anwesend |

JUNOS:

| | |
|---|----------|
| Heintschel Max-Emil mit Stimmübertragung von Pader Christoph | anwesend |
| Kriegler Felix | anwesend |

GRAS: Kainz Eluisa anwesend

Ausschussvorsitzende:

| | | |
|-------------------------|------------------|----------|
| <u>Finanzausschuss:</u> | | |
| Vorsitzende: | Gradinger Verena | anwesend |
| 1. stv. Vorsitzende: | Pohl Leonie | n. a. |

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

| | | |
|----------------------|---------------|----------|
| Vorsitzender: | Stelzer Simon | anwesend |
| 1. stv. Vorsitzende: | Lojic Larissa | n. a. |

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

| | | |
|-----------------------|------------------------|--------------|
| Vorsitzender: | Gahleitner Paul | entschuldigt |
| 1. stv. Vorsitzender: | Kilian Max | entschuldigt |
| 2. stv. Vorsitzende: | Metzger Marie-Florence | entschuldigt |

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

| | | |
|-----------------------|--------------------|--------------|
| Vorsitzender: | Ölinger Maximilian | anwesend |
| 1. stv. Vorsitzende: | Granzner Katharina | entschuldigt |
| 2. stv. Vorsitzender: | Matzer Johannes | entschuldigt |

STV DOKTORAT:

| | | |
|----------------------|-------------------|--------------|
| Vorsitzender: | Winkler Daniel | entschuldigt |
| 1. stv. Vorsitzende: | Schneider Colleen | n. a. |
| 2. stv. Vorsitzende: | Pundy Barbara | n. a. |

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

| | | |
|-----------------------|-------------------|-------|
| Vorsitzende: | Schranz Kathrin | n. a. |
| 1. stv. Vorsitzende: | Himmelbauer Clara | n. a. |
| 2. stv. Vorsitzender: | Zabawa Carol | n. a. |

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

| | | |
|----------------------|---------------------|--------------|
| Vorsitzende: | Havlicek Tamara | entschuldigt |
| 1. stv. Vorsitzende: | Sattler Magdalena | n. a. |
| 2. stv. Vorsitzende: | Lukasser Lisa-Maria | n. a. |

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

| | | |
|-----------------------|-------------------|--------------|
| Vorsitzender: | Gradinaru Felix | anwesend |
| 1. stv. Vorsitzende: | Baranow Elisabeth | entschuldigt |
| 2. stv. Vorsitzender: | Mycinski Markus | entschuldigt |

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

| | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|
| Wirtschaftsreferat | Köppel Fabian | anwesend |
| Ref. f. ausländische Studierende | Kubik Hanna | anw. ab 09:39 |
| Referat f. Bildungspolitik | Ledermaier Valeria | anwesend |
| Referat für Soziales | Heinz Daniel | anw. ab 09:45 |
| Referat f. Gleichbehandlungsfragen | Hierzer Helena | anw. ab 09:39 |
| Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit | Mühl Julia | entschuldigt |

Referat f. Internationales
Kulturreferat
Organisationsreferat
Sportreferat
Umweltreferat

Germann Elias
Troindl Franz Manuel
Lettner Carsten
Korzinek Michael
Zickenheiner Felix

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
anw. ab 09:39
entschuldigt

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Pressl Lea (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte, wie folgt, abzuändern, und den Punkt 8.) "Satzungsänderung" zu streichen, die Punkte „Änderungen JVA – Hilfsfond Ukraine“, „Anträge“ und "Allfälliges" rücken nach.

NEUE TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 2.o. UV Sitzung vom WS 2021/22
- 4.) Bericht der Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Berichte der Referentinnen und Referenten
- 8.) Änderung JVA - Hilfsfond Ukraine
- 9.) Anträge
- 10.) Allfälliges

Abstimmung: ANTRAG GEG: 0
 einstimmig ENT: 0
 angenommen PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung vom WS 2021/22

ANTRAG Pressl Lea (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 2.o. UV-Sitzung vom WS 2021/22 zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG GEG: 0
 einstimmig ENT: 0
 angenommen PRO: 15

TOP 4) Bericht der Vorsitzenden

BaWiSo Reform:

- ✓ Ende März Peer Review mit Vertretern von ÖH und externen Personen zur Evaluierung des Studienplans, einzelne Fächer werden beschlossen, Studienplan voraussichtlich Ende Juni in Stuko.

Ukraine Krieg:

- ✓ Wir sind aktuell dabei, ein psychologisches Hilfsangebot aufzustellen (Gratis-Angebot SFU), Studienbeiträge werden refundiert
- ✓ Schaffung von Online Angebot (mit Fr. Rammerstorfer) für alle, die in der Ukraine sind und nicht ausreisen dürfen
- ✓ Änderung des JVA wegen Hilfsfond → TO-Punkt 8

Corona:

- ✓ Gratis-Tests laufen mit 01.04.2022 aus → Gespräche mit Uni über das weitere Prozedere
- ✓ Evaluierung im BiPol bzgl. Mathesteop (hohe Durchfallquoten bei jedem Prüfungsantritt)
- ✓ Neue Generalsekretärin Johanna Reinedahl → Unterstützung für den Vorstand

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Zur Ukraine Situation: Mittlerweile gibt es ja die Verordnung, dass Studiengebühren ausgesetzt werden. Habt ihr euch da am Anfang gleich mit dem Rektorat in Verbindung gesetzt? Und habt ihr da eigene Bestrebungen auch gehabt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Tägliche Kontakte mit Fr. Rammerstorfer wegen Belastung der Studierenden.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Vielen russischen und belarussischen Studis geht es ja ähnlich mit der finanziellen Situation: Werden die da miteingeschlossen? Wie werden die unterstützt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir sind in Verhandlungen diesbezüglich für alle vom Krieg Betroffenen.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Ganz generell zur finanziellen Unterstützung: Wie schaut die aus? Soll ich das lieber beim Bericht vom Wirtschaftsreferent fragen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ja bitte.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Ihr habt gepostet, dass der ÖH Beitrag erlassen werden soll. Wie stellt ihr euch das vor? Der ÖH Beitrag ist ja eine Voraussetzung, dass man Mitglied der ÖH ist. Soll das eine Einmalzahlung von rund € 20, -- sein oder?

Antwort Steiner Konstantin, AG WU:

Wir sind mit der WU und mit der Bundes ÖH in Austausch.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Generell: Es gab ja zur Ukraine Situation recht viele Calls – wart ihr bei diesen Calls?

Antwort Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben keinen Ansprechpartner, aber mit Matthias Thoma hat das ganz gut funktioniert.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Es hat auf jeden Fall Calls gegeben und ich habe euch zusätzlich in Verbindung gesetzt. Aber, okay. Sammelt ihr Sachspenden für ukrainische Studis?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Die werden im Beratungszentrum in Boxen gesammelt.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Gebt ihr die dann an eine Organisation oder verteilt ihr die selbst?

Antwort Steiner Konstantin, AG WU:

Das machen wir gemeinsam mit einem Nonprofit Start Up, Power Taube. Sie werden bei den Anlaufstellen in Wien verwendet. Das Nonprofit Start Up ist im 2. Bezirk und am schnellsten.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Viele Exekutiven sind generell auch auf andere Fraktionen zugegangen um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Warum habt ihr euch dagegen entschieden? Wir hätten uns gefreut, helfen zu können wo es geht. Es ist ein bisschen schade, als Teil der ÖH über Social Media davon zu erfahren.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir wollten das so schnell wie möglich umsetzen und deshalb haben wir das über die ÖH abgewickelt.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Gibt es Protokolle mit den Terminen mit Fr. Rammerstorfer oder generell mit dem Rektorat?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Nein, das waren Telefonate.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Bitte Gedächtnisprotokolle senden wie der Ablauf war.

Das war es zur Ukraine Situation. Zum Generalsekretariat: Sie ist ja interim. eingesetzt: Wie ist sie eingesetzt? Weil es ist ja keine in der Satzung geschriebene Funktion. Ist sie als SB im Vorsitz oder ist sie Referentin?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Sie ist als Sachbearbeiterin im Vorsitz. Da es die Funktion Generalsekretär*in in den letzten Jahren schon gegeben hat, haben wir diese Funktion so genannt.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Wir haben gesehen, es gibt ÖH Flyer und ÖH Liegestühle beim Stand der AG. Habt ihr das als Vorsitz der AG angeboten oder haben sie bei euch angefragt? Wenn ihr ihnen das angeboten habt, wieso den anderen Fraktionen nicht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das ist ein ÖH Stand, der abgegrenzt ist, neben dem Audimax.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Dann zum Borodajkewycz Antrag, der war ja bei der 1. UV Sitzung im SS 2020/21 beschlossen und der Beschlusstext war: „Die ÖH WU möge rund um das Thema die Borodajkewycz Affaire bis zum

Ende des WS 2021/22 unter der Berücksichtigung der bereits vorhandenen Materialien öffentlich beleuchten“. Wann, wo, wie ist das passiert?

Antwort Steiner Konstantin, AG WU:
Wir arbeiten daran.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:
Okay, das WS ist vorbei, dann ist das Beschlussbruch. Habt ihr generell eine Beschlussdatenbank?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Alle Beschlüsse sind in einem Ordner gesammelt.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:
Wäre vielleicht förderlich, die dann auch umzusetzen. Weil die UV-Sitzung wurde auch wieder nicht rechtzeitig angekündigt. Sie wurde am Sonntag, statt dem Freitag angekündigt. Wir verstehen nicht ganz, was daran so schwer ist. Das ist dann einfach wieder Beschlussbruch.

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Das tut mir extrem leid, ich habe es an die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit weitergegeben, war leider selber krank und habe dann nicht mehr darauf geschaut. Ich entschuldige mich dafür.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:
Passt. Generell ist uns aufgefallen: Es sind öfter mal Fehler in den Weekly Updates, was natürlich passieren kann. Aber ist der Vorsitz da prinzipiell in die Feedback Schleife miteingebunden? Oder was wird generell gemacht um das zu vermeiden?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Weekly News mache ich selbst, da müsste man noch eine Feedback Schleife einführen.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:
Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit würde sich dafür super anbieten.
Zur Corona Thematik: Die ÖH fordert ja kein „G“, wenn Tests kostenpflichtig werden. Wie argumentiert ihr das, dass Risikopersonen dann mit Leuten, die potentiell sehr gut Corona haben könnten, im Hörsaal sitzen müssen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Es ist noch immer Maskenpflicht. Nach wissenschaftlichen Berichten ist die Maske das beste Mittel, um Übertragungen zu verhindern. Es gibt ein eigenes Inhouse Contacttracing. Über 90% sind nicht auf die Uni nachweisbar.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:
Die Impfung ist das beste Mittel und kostenlos. Wir finden sehr wohl, dass die ÖH ein Zeichen setzen könnte, dass sich Studierende auch wirklich impfen lassen. Bei der letzten UV-Sitzung wurde ja argumentiert, dass die Corona Demos die WU Studierenden nicht betreffen und die ÖH WU sich nicht dagegen positionieren muss. Anfang Februar waren ja Schwurbler*innen aus ganz Österreich und auch Neonazis auf dem WU Campus und alle Gebäude mussten ab 15:00 gesperrt werden. Findet ihr immer noch, dass das kein Thema für die WU Studis ist?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Diese eine Demo war auf jeden Fall Thema für die WU Studierenden. Es war eine Demo, ich sehe nicht, dass wir uns hier öffentlich positionieren müssen.

| | | |
|----------------------|---------------|--------------------|
| Vorsitzender: | Stelzer Simon | berichtet mündlich |
| 1. stv. Vorsitzende: | Lojic Larissa | berichtet nicht |

Finanzausschuss:

| | | |
|--------------------|------------------|--------------------------------------|
| Vorsitzende: | Gradinger Verena | berichtet mündlich u. schriftlich |
| 1.stv.Vorsitzende: | Pohl Leonie | berichtet nicht |

Sitzungsunterbrechung auf Antrag von Pressl Lea, AG WU von 09:43 Uhr bis 09:52 Uhr.

TOP 7) Berichte der Referentinnen und Referenten

| | | |
|--------------------|---------------|--------------------|
| Wirtschaftsreferat | Köppel Fabian | berichtet mündlich |
|--------------------|---------------|--------------------|

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Zum Ukraine Topf: Da habt ihr ja einen Zuschuss von der WU bekommen. Gibt die ÖH WU noch eigenes Geld drauf oder wird nur das von der WU verwendet?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Das hängt von der Nachfrage ab, wird evaluiert. Grundsätzlich sind wir auf jeden Fall bereit dazu.

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Wie schauen da die Richtlinien dazu aus? Was ist die Höchstfördersumme?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Die Summe leitet sich von der Zahl der Anträge ab.

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Gibt es Richtlinien, die beschlossen werden? Weil sonst kann ja meines Wissens nach zumindest kein Geld wirklich ausbezahlt werden.

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Es gibt Richtlinien, die von der Koko vorgegeben sind.

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Das wärs zum Ukraine Topf. Zum Jahresvoranschlag: Wieso wurde der nicht vorher ausgeschickt? Normalerweise wird er ja bei der Einladung mitgeschickt.

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Ich habe es auch schon im Finanzausschuss erklärt: Habe ihn so früh ausgeschickt wie es ging. Habe auf das fixe „Go“ von der Uni gewartet, dass wir diese € 30.000, -- auch wirklich bekommen. Ich wollte keinen JVA ausschicken, der nicht wirklich Bestand haben kann. Er liegt jetzt auch physisch vor und auf der Website.

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Gibt es prinzipiell schon Rückmeldungen von der Koko zum JVA?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Es gab ein, zwei Kommentare.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Wäre super, wenn du uns den einfach weiterleitest. Generell wäre es auch super, wenn du uns den Soll-Ist-Vergleich zukommen lässt.

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Soll-Ist-Vergleich habe ich geschickt.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Mir zumindest nicht.

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Okay, schaue ich nach.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Warum sind die Änderungen im JVA nicht farblich markiert? Weil, dass will die Koko. Soll ich ausrichten. Nur, dass du es weißt und änderst.

Danke, dass du immer da bist. Du bist wirklich bei jeder Sitzung immer dabei und wir schätzen das sehr.

Ref. f. ausländische Studierende

Kubik Hanna

berichtet mündlich

Referat f. Bildungspolitik

Ledermaier Valeria

berichtet mündlich

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Wie viele ehrenamtliche, wie viele freie Dienstnehmer*innen, Angestellte gibt es im Referat?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Keine Angestellten, nur ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Wir sind derzeit ca. 15 Leute.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den STV?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Täglicher Austausch mit STV WiSo und WiRe, mit Master in Einarbeitungsphase.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Mastervertretung Seep freut sich da sicher über eine stärkere Zusammenarbeit. Wie viele Termine mit dem Rektorat hat es bisher gegeben und wie gut ist da das BiPol immer mit eingebunden?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Termine mit dem Rektorat macht immer Lea. Wir sind im Briefing dabei. Der Output wird im BiPol umgesetzt.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Gerade die Mindeststudienleistungen, die beschlossen wurden, sollen ja im Studienjahr 2022/23 dann eingeführt werden. Wie informiert ihr Studierende dahingehend? Gibt es noch einmal ein extra Projekt? Wird es im Wintersemester etwas geben? Was plant ihr dahingehend?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Auf Social-Media und im STEIL auf der Wutbürger*innen Seite.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Deine Einschätzung bezüglich Präsenzlehre gerade bzw. wie viele Studierende melden sich da bei euch konkret bezüglich Lehre? Wie viele Fälle gibt es pro Tag und vor allem, wie viele Leute melden sich bei euch bezüglich Problemen mit der geltenden Anwesenheitspflicht? Wie tut ihr da weiter, wenn Profs nicht kulant sind was die Anwesenheit betrifft?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Die Leute wenden sich an das Beratungszentrum, es gibt Nachrichten beim WU Check. Die meisten Profs sind bei Kontaktaufnahme sehr kulant. Da sind wir auch im täglichen Austausch.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Dann möchte ich noch ein paar Fragen zur BaWiSo Reform stellen, weil die STV nicht da war: Einerseits auf der Website stand im Dezember: „Mit einer lauwarmen Reform und einer weiteren aufgewärmten BaWiSo Suppe werden wir uns nicht abspesen lassen.“ Jetzt ist ein bisschen Zeit vergangen. Es heißt ja doch immer von eurer Seite, dass STV in den verschiedenen Arbeitsgruppen gut in den BaWiSo Prozess eingebunden sind. Für wie lauwarm haltet ihr die Reform? Was sind da eure Einschätzungen und was konntet ihr erreichen?

Antwort Ledermaier Valeria, AG WU:

Da verweise ich auf Konstantin und Lea. Meine persönliche Einschätzung ist, dass die Reform langsam Form annimmt. Leider hat es auch einige Probleme gegeben. Jeder Stakeholder will natürlich seine Interessen am stärksten drinnen haben. Mittlerweile sind wir auf einem guten Stand.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Für uns war es wichtig, dass im ersten Jahr wirklich alle Studienzweige repräsentiert werden. Wir haben den Fokus darauf gelegt, dass das erste Jahr eine Einführungs- und Orientierungsphase ist.

Referat für Soziales

Heinz Daniel

berichtet mündlich

Protokollierung Salem Alexander, VSStÖ WU:

Jetzt war ja gerade die Blutspendenaktion. Was waren so andere größere Projekte, die ihr in letzter Zeit gemacht habt? Bezüglich Referatsstunden: Wann sind die? Wie sieht das aus? Sind die gut besucht? Wie wurde die Sozialaktion beworben? Was habt ihr da alles gemacht, um die an die Massen zu bringen? Wie viele Menschen haben sich schon gemeldet? Gab es Änderungen bei den Richtlinien im Antragsformular? Bei der Bewerbung? Was waren so die Highlights im letzten Semester für dich? Gibt es einen kurzen Ausblick für das nächste Semester was ihr so vorhabt?

Antwort Heinz Daniel, AG WU:

Sozialaktion: Bis dato 15 Anträge. Beworben wurde sie auf STEIL, FB, Instagram.

Referatsstunden: waren letztes Semester immer donnerstags, nun am Mittwoch, sind immer gut besucht.

Projekte: Aufleben des Sozialtages, war immer gleichzeitig mit Blutspendenaktion.

Bewerbung Sozialtag: wurde besprochen, wird ständig evaluiert und wird umgesetzt

Referat f. Gleichbehandlungsfragen Hierzer Helena

berichtet mündlich

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Danke für deinen Bericht. Wie viel ehrenamtliche, freie Dienstnehmer*innen, Angestellte seid ihr im Referat?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Mit mir sieben ehrenamtliche Mitarbeitende.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Dann gleich zum Anfang sowohl zum 8. März als auch zu den 16 Tagen: Es wird immer gepostet und gesprochen vom Weltfrauentag und von den 16 Tagen gegen Frauen. Es gibt ja im feministischen Diskurs durchaus immer wieder Begriffe wie FLINTA*, weil eben nicht nur Frauen vom Patriarchat unterdrückt werden. Ist das bei euch im Referat Thema? Habt ihr euch überlegt, bei den 16 Tagen eine inklusivere Sprache zu verwenden oder ist das bewusst gewählt?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Wir befassen uns sehr wohl mit dem Thema, bei uns gibt es FLINTA* Broschüren, sie sind aufgelegt für Beratungsfälle etc. Wir haben das international übernommen. Es ist mehr öffentlich kommuniziert.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Gerade zu den 16 Tagen: Glaubst du, dass es da vielleicht noch ein breiteres Angebot von der ÖH braucht bzw. dass eine einzelne Story zum Thema Gewalt reicht?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Das Thema Femizide ist erschreckend. Uns ist wichtig, auf finanzielle Unabhängigkeit und auf Empowerment zu setzen. Dass man FLINTA* Personen Bewusstsein schafft, Grenzen erkennen soll. Wir arbeiten das ganze Jahr dafür, dieses Bewusstsein zu schaffen.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Gerade wenn man davon redet, das ganze Jahr zu arbeiten: Warum werden nicht mehr Informationen, Hilfsangebote, Telefonnummern gepostet oder bekommen mehr Platz in der ÖH Arbeit?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Das AKG ist auch dafür zuständig, wir sind immer im Austausch, das wird immer kommuniziert.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Du hast den AKG angesprochen: Gab es Treffen? Was wurde besprochen? Gibt es gemeinsame Ideen und Projekte? Wenn ja, welche?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Über die Themen habe ich Verschwiegenheit unterschrieben, das darf ich nicht verraten. Wir haben unsere ordentlichen Sitzungen. Wir haben uns aufgrund der Movienight und Diversitynight getroffen. Wir sind in engem Austausch.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Wie schaut es aus bezüglich interner Arbeit in der ÖH WU? Gibt es da Pläne zu Sensibilisierungsschulungen, Antisexismus, Antirassismus? Siehst du da intern einen Handlungsbedarf? Wenn ja, ist da etwas geplant?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Solche Probleme haben bei uns Gott sei Dank keinen Raum. Daher ist gibt es keinen Bedarf für Schulungen.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Februar war Black History Month. Was habt ihr da diesbezüglich gemacht?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Da haben wir nichts gemacht. Nächstes Jahr werden wir uns etwas überlegen.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Das Gleichbehandlungsreferat ist ja nicht nur für FLINTA* Personen zuständig. Siehst du da einen größeren Handlungsbedarf an antirassistischer Arbeit oder an Arbeit für Studierende, die von Rassismus betroffen sind?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Auf jeden Fall, Rassismus darf keine Bühne bekommen. Wir haben immer wieder Fälle, die wir beraten.

| | | |
|--|----------------------|-----------------------|
| Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit | Mühl Julia | berichtet schriftlich |
| Referat f. Internationales Kulturreferat | Germann Elias | berichtet schriftlich |
| Organisationsreferat | Troindl Franz Manuel | berichtet schriftlich |
| Sportreferat | Lettner Carsten | berichtet schriftlich |
| | Korzinek Michael | berichtet mündlich |

Protokollierung Salem Alexander, VSStÖ WU:

Es gibt ja diverse Sportteams an der WU. Die WU Tigers, WU Kickers. Gibt es da eine Zusammenarbeit mit der ÖH WU? Werden die 11 Mitarbeitenden bezahlt?

Antwort Korzinek Michael, AG WU:

Wir sind im Austausch. Die Mitarbeiter*innen arbeiten ehrenamtlich.

Protokollierung Salem Alexander, VSStÖ WU:

Wir haben vorhin gehört, dass im Referat für Gleichbehandlungsfragen sieben Menschen sind. Was macht ihr soviel mehr als die?

Antwort Korzinek Michael, AG WU:

Das hängt von den verschiedenen Sportarten ab, den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen (wer welche Sportart beherrscht).

| | | |
|---------------|--------------------|-----------------------|
| Umweltreferat | Zickenheiner Felix | berichtet schriftlich |
|---------------|--------------------|-----------------------|

Top 8) Änderung JVA – Hilfsfond Ukraine

Protokollierung Köppel Fabian, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, den JVA in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

| | |
|--------------------|---------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 0 |
| einstimmig | ENT: 0 |
| angenommen | PRO: 15 |

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Wir sind natürlich für den JVA und für die Hilfe für ukrainische Studierende. Ich wollte nur noch einmal betonen, es wäre schön gewesen: Wäre man auf uns zugekommen, hätte man auch gemeinsam etwas machen können. Und dass er das nächstes Mal einfach fristgerecht aufliegt. Danke vielmals.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag vom VSStÖ WU von 10:36 Uhr bis 10:48 Uhr.

Top 9) Anträge

1. Antrag

Keine doppelten Studiengebühren für Drittstaatenstudierende!

(Yassin Nada, VSStÖ WU)

Nach dem Überschreiten von 2 Toleranzsemestern müssen Studierende in Österreich Studiengebühren zahlen. Dieser Umstand alleine stellt für viele eine große Herausforderung dar: Sei es, weil sie neben dem Studium arbeiten müssen, Betreuungspflichten haben oder mit gesundheitlichen Problemen kämpfen. Viele können sich die finanzielle Mehrbelastung durch Studiengebühren nicht leisten und müssen ihr Studium deshalb frühzeitig abbrechen. Freie Bildung für alle bleibt somit weiterhin eine Utopie. Studierende aus Drittstaaten treffen Studiengebühren allerdings wortwörtlich doppelt hart, sie müssen nämlich den doppelten Betrag an Studiengebühren bezahlen. Als Interessensvertretung aller WU-Studierenden muss sich die ÖH WU gegen diese Diskriminierung von Personen aus Drittstaaten einsetzen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass Drittstaatsstudierende nicht den doppelten Betrag an Studiengebühren zahlen müssen.

Wortmeldung Heintschel Max-Emil, Junos Studierende:

Ich tue mir schwer damit, die Kompetenz der ÖH WU zuzuordnen.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Meines Wissens nach ist es Kompetenz der Uni, das zu entscheiden, ob die doppelten Studiengebühren eingehoben werden. Daher ist es auf jeden Fall Kompetenz der ÖH, das fordern zu dürfen. Es geht darum, dass gefordert wird und nicht darum, dass es umgesetzt wird. Das kann eine ÖH natürlich nicht, aber einfach sich dafür laut machen, sich einsetzen für die Studierenden – das ist auf jeden Fall Kompetenz der ÖH.

Wortmeldung Ölinger Maximilian, AG WU:

Schließe mich Max an.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Es ist super, dass sich AG-Max und Junos-Max einig sind. Zum Glück geht es nicht um Meinungen, steht im UG drinnen, kann man nachschauen, fällt unter Hochschulautonomie und das andere ist: Hat Lukas eh schon gesagt, wenn man sich den Antragstext durchliest: den Punkt, den wir beschließen „setzt sich ein“, fällt in die Kompetenz einerseits und andererseits kann man sich auch dafür einsetzen. Danke.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Wie wir eben schon zweimal erklärt haben, ist es eine realistische Forderung, es ist eine Sache der WU. Unsere Aufgabe als ÖH ist es, für Studierende da zu sein. Es ist eine absolute Frechheit, dass Drittstaatstudierende doppelte Studiengebühren zahlen müssen. Abgesehen davon, dass wir generell für eine freie Bildung eintreten sollten. Wie gesagt: Wenn wir da als ÖH dagegen stimmen, finde ich das ein bisschen einen Schlag ins Gesicht für alle Drittstaatstudierende.

Gegenantrag Heintschel Max-Emil, Junos Studierende:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

| | |
|-------------------------|---------|
| Abstimmung: GEGENANTRAG | GEG: 5 |
| mehrheitlich | ENT: 0 |
| angenommen | PRO: 10 |

2. Antrag

Evaluierung Sozialaktion

(Salem Alexander, VSStÖ WU)

Seit vielen Jahren ist die Anzahl der Antragsteller_innen bei der Sozialaktion der ÖH WU verhältnismäßig gering, wenn man sie mit anderen Hochschulen vergleicht. Woran das liegt, ist von außen natürlich schwer zu beurteilen, wahrscheinlich aber auch von innen. Natürlich braucht es Nachweise von Studierenden, dass sie bedürftig sind – dies ist natürlich alles andere als niederschwellig aber eben auch einfach nötig bis zu einem gewissen Maße. Die Ankündigung der aktuell laufenden Sozialaktion ist in zwei der Weekly Updates und je einem Post auf Instagram und Facebook erfolgt. Angekündigt wurde sie damit, sie könnte jedoch deutlich aktiver beworben werden.

Unser Ziel als ÖH WU sollte es sein, so viele Studierende wie möglich zu fördern – eben alle, die Förderungsbedarf haben. Daher ist es an der Zeit, die Sozialaktion ausführlich zu evaluieren und daraus Schlüsse für die kommenden Sozialaktionen zu ziehen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Sozialreferat evaluiert nach der Abwicklung der aktuell laufenden Sozialaktion diese umfassend (zB Förderkriterien, Antragsformular, Bewerbung etc.) und zieht daraus Schlüsse, warum die Antragszahlen verhältnismäßig so gering sind.
- Die Ergebnisse der Evaluierung werden bei der 2.o. Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU im Sommersemester 2022 präsentiert.

Protokollierung Siegel Sebastian, AG WU:

Wir sind natürlich auch sehr stolz auf diese Sozialaktion, weil sie im Wesentlichen einen größeren Kreis der Studierenden anspricht, als die, die normalerweise Familienbeihilfe beziehen könnten. Deshalb steht es natürlich in unsere allem Interesse, dass die Sozialaktion von möglichst vielen Studierenden angenommen werden kann. Dafür wird sie sowohl im STEIL als auch auf Social Media ausgiebig beworben. Ich sehe nur den Antrag als etwas unschlüssig, weil wir natürlich die Bewertungskriterien und den Prozess laufend in der ÖH WU evaluieren. Wenn ich mich richtig erinnere, wurde die gesamte Bewerbung im Bipol- und Sozialausschuss größer diskutiert. Vielleicht kann da Felix als ehemaliger Vorsitzender kurz etwas dazu sagen. Wir würden daher gegen diesen Antrag stimmen, weil er, aus meiner Sicht zumindest, nicht wirklich notwendig ist.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Aus der Wortmeldung schließe ich, dass, weil man es vor einem Jahr in einem Ausschuss schon besprochen hat, es sich jetzt nicht mehr anschauen muss? Nichts Anderes steht in dem Antrag: Dass man es evaluiert.

Wortmeldung Gradinaru Felix, o. F.:

Ich kann das bestätigen, wir haben damals das Thema „Bewerbung“ im Ausschuss besprochen. Es wurde sehr breitflächig beworben. Ich kann auf Anfrage gerne das Protokoll von damals besorgen.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Ich glaube, wir haben einfach ganz ein anderes Verständnis von einer aktiven Bewerbung. Ein Post auf Instagram, ein Post auf FB und zwei Weekly Updates, wo es nicht dezidiert um diese Sozialaktion geht, ist für mich keine aktive Bewerbung. Es ist eine Bewerbung – ja. Aber da kann auf jeden Fall noch proaktiver auf Studis zugegangen werden. Es sollte unser Anspruch sein. Wenn es laut Felix wirklich so ist, dass sich Leute nicht so sehen, vielleicht kennen sie auch einfach dieses Angebot nicht. Woher auch. Es folgen nicht alle der ÖH WU auf Instagram, auf FB. Ich finde, es bräuchte proaktivere Mails wo darin aufgerufen wird etc. Aber das soll ja in der Evaluierung passieren. Wenn der Output ist, dass alles bleibt wie es ist, alles passt perfekt, dann wurde der Antrag umgesetzt. Es geht einfach nur darum, dass man sich das noch einmal genau anschaut und evaluiert.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Ich finde, allein die Diskussion da hat schon wieder gezeigt, warum dieser Antrag wichtig ist. Wir haben jetzt auch schon wieder nur über die Bewerbung geredet. Es ist schön, wenn es vor einem Jahr passiert ist. Aber es steht ganz explizit: Förderkriterien, Antragsformular. Sprich: Wenn man vor einem Jahr nicht draufgekommen ist, warum auch Plakate nichts helfen, dann könnte es vielleicht an den Förderkriterien liegen oder am Antragsformular. Diese Beschlusspunkte sind ja auch weitgehender. Dementsprechend ist es ganz wichtig, dass wir diesen Antrag annehmen und dass diese Evaluierung auch einfach passiert. Danke.

| | |
|--------------------|--------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 8 |
| mehrheitlich | ENT: 0 |
| abgelehnt | PRO: 7 |

Protokollierung Stimmverhalten Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Natürlich haben wir für diesen Antrag gestimmt, weil wir es nicht als einen großen Aufwand sehen von Daniel und wir uns das eigentlich sparen wollten, dass wir in plagen müssen mit Anfragen. Aber wenn ihr uns keine andere Option lässt, tut es mir extrem leid. Dann wird das leider so passieren. Es war einfach nur die Forderung, das zu evaluieren und zu präsentieren. Ich finde es einfach nur beschämend, dass man das geschlossen ablehnt.

3. Antrag

Klima-Fördertop für wissenschaftliches Arbeiten

(Kainz Elu, GRAS WU)

Es wird klar, dass eigene Konsumententscheidungen nicht ausreichen, um die Klimakrise zu beenden. Nicht, wenn es weltweit 100 Konzerne gibt, die allein für mehr als 70 % des globalen Treibhausgasausstoßes verantwortlich sind. Deshalb braucht es im Bereich der Wirtschaft nachhaltige Veränderungen.

Die Forschung der WU beschäftigt sich viel mit aktuellen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Studierende, egal ob im Bachelor, Master oder PhD, können von den Ressourcen unserer Universität profitieren und sich federführend an dieser Entwicklung beteiligen.

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Wir sind dazu verpflichtet, nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklungen zu fördern und so zu ermöglichen.

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenvertretung der WU Wien eröffnet einen Fördertopf für Abschlussarbeiten die „Nachhaltigkeit“ in Kombination mit „Wirtschaft“ behandeln.
- Die Hochschüler_innenvertretung der WU Wien bewirbt diesen Fördertopf öffentlichen auf allen Kanälen.

Protokollierung Berger Stefanie, VSSStÖ WU:

Ich wollte gleich mit dem Argument „nicht zuständig“ bzw. „wer macht das dann“ aufräumen. Da kann man sich ein super Beispiel an der BV nehmen: Die haben jetzt ziemlich schnell auch einen neuen Topf zum Thema „Wissenschaftliche Arbeiten“ nicht in Bezug auf Nachhaltigkeit, sondern sozialer Durchlässigkeit aufgestellt. Dazu macht man dann einfach als ÖH ein Vergabegremium, wahrscheinlich Vorsitz, Wiref, zuständige Referate. Sprich: Kann man sehr leicht einrichten, wenn man den politischen Willen hat, sich diesem Thema zu widmen. Geht sehr easy, kann man sicher auch bei der BV nachfragen wie man das dann auch auf der WU machen kann. Danke.

| | |
|--------------------|--------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 8 |
| mehrheitlich | ENT: 0 |
| abgelehnt | PRO: 7 |

4. Antrag

Mehr Toleranz bei Anwesenheitspflichten

(Heintschel Max-Emil, Junos Studierende)

Die strengen Anforderungen der Anwesenheitspflicht erschwert es Studierenden Arbeit, Studium sowie (wenn nicht sogar am wichtigsten) soziales Leben in Einklang zu bringen. Insbesondere die Auswirkungen der vielen verschiedenen Lockdowns im Rahmen der Pandemie und die damit einhergehende Isolation haben konsequenterweise bei vielen Studierenden seelische Narben hinterlassen. Die derzeitigen Regelungen (meist 80% Anwesenheit) nehmen keine Rücksicht auf die physische sowie vor allem psychische Gesundheit der Studierenden. In diesem Zusammenhang darf auch nicht vergessen werden, dass das derzeitige Semester für viele Studierende, das Erste im Präsenz-Modus abgehaltene darstellt, weswegen umso mehr auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden sollte.

Die Hochschulvertretung an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH-WU sucht auf allen ihr möglichen Ebenen das Gespräch mit den betroffenen Verantwortlichen, um die derzeitige, sich auf Studierende negativ auswirkende,

Situation darzulegen. Der Fokus soll hierbei auf den strengen Anwesenheitsregelungen liegen, die in der derzeitigen Situation psychisch belastend sind.

- Den Verantwortlichen den Vorschlag zu unterbreiten, dass die Anwesenheitsregelungen der VUEs an jene der LVP für das Sommer Semester 2022 angepasst werden.

Gegenantrag Steiner Konstantin, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

| | |
|-------------------------|---------|
| Abstimmung: GEGENANTRAG | GEG: 0 |
| einstimmig | ENT: 0 |
| angenommen | PRO: 15 |

Protokollierung Stimmverhalten Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Wir unterstützen den Antrag prinzipiell natürlich sehr und glauben eben einfach auch, dass es Sinn macht, das genauer im Bipol- und Sozialausschuss zu besprechen. Darum haben wir für die Verschiebung gestimmt und freuen uns auf ein konstruktives Gespräch.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag vom VSStÖ WU von 11:40 Uhr bis 11:58 Uhr.

5. Antrag

Studium und Arbeit verbinden

(Heintschel Max-Emil, Junos Studierende)

Studium und Arbeit zu verbinden, stellt derzeit für viele Studierende eine Sisyphos Aufgabe dar. Insbesondere Master Student:innen leiden unter den arbeitsunfreundlichen Zeiten der geplanten Lehrveranstaltungen. Anhand des Beispiels der PI „Zivilgerichtliches Verfahren“ im Master Wirtschaftsrecht lässt sich der nicht wünschenswerte Status quo gut darstellen. Von den drei angebotenen Kursen, findet nur ein „Track“ am frühen Nachmittag statt (13-16h), während der Rest ausnahmslos am Vormittag abgehalten wird. Dieses Bild zeichnet sich bedauerlicherweise auch in vielen anderen Lehrveranstaltungen im Rahmen des WiRe- sowie anderen Masterprogrammen ab. Um Studierenden die realistische Chance, Arbeitserfahrung auch während des Studiums zu sammeln, zu ermöglichen, bedarf es eines sachlichen Diskurses mit den einzelnen Instituten, um Pläne zu erarbeiten, welche voraussehbar einen Kursbesuch auch am Nachmittag ermöglichen.

Die Hochschulvertretung an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU sucht auf allen ihr möglichen Ebenen das Gespräch mit den für diese Aufgabe (Organisation sowie Koordination der angebotenen Kurse im Masterstudium) betrauten Personen, um die derzeitige negative Situation darzulegen.
- Die ÖH WU unterbreitet den Verantwortlichen den Vorschlag, dass pro Lehrveranstaltung (PI oder VUE), welche drei oder mehr „Tracks“ anbietet, zumindest ein Kurs am späteren Nachmittag (ab 15h) abgehalten werden soll.

Protokollierung Salem Alexander, VSStÖ WU:

Ich wollte nur dazu sagen, wir begrüßen diesen Antrag sehr und finden es eine super Sache. Danke, dass ihr ihn stellt.

Abänderungsantrag:

Die Hochschulvertretung an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU sucht auf allen ihr möglichen Ebenen das Gespräch mit den Personen, die für Organisation sowie Koordination der angebotenen Kurse in den auf der WU angebotenen Masterprogrammen betraut sind. Es soll die derzeitige negative Situation dargelegt werden, nämlich, dass wenige Kurse am Nachmittag oder frühen Abend angeboten werden; was das Studieren für berufstätige Studierende erheblich erschwert.
- Die ÖH WU unterbreitet den Verantwortlichen den Vorschlag, dass pro Lehrveranstaltung (PI oder VUE), welche drei oder mehr „Tracks“ anbietet, zumindest ein Kurs am späteren Nachmittag (ab 15h) oder am Wochenende bzw. in Blockveranstaltungsformat abgehalten werden soll.
- Die ÖH WU bespricht sich auch mit den zuständigen STV diesbezüglich.

| | |
|--------------------|---------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 0 |
| einstimmig | ENT: 0 |
| angenommen | PRO: 15 |

6. Antrag

Für eine fraktionsunabhängige ÖH WU
(Berger Stefanie, VSStÖ WU)

Als gewählte Interessensvertretung aller WU Studierenden arbeitet die ÖH WU sowie alle in der ÖH WU tätigen Personen unabhängig von Fraktionsinteressen. Für Studierende ist es oft schwierig, die Arbeitsweisen der ÖH WU zu verstehen und den Unterschied zu den einzelnen wahlwerbenden Fraktionen zu erkennen. Um Verwechslungen bestmöglich zu vermeiden und einen fairen sowie transparenten Umgang mit den Ressourcen der ÖH WU zu garantieren, ist es essentiell, dass sich die ÖH WU in ihrem Außenauftritt unabhängig und fraktionsneutral präsentiert.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Auf jeglichen ÖH-Veranstaltungen gibt es keine Fraktionswerbung, sprich keine Logos, Broschüren, Plakate, Fraktionskleidung etc.
- Etwaige Stände und/oder Hütten der ÖH WU gelten als fraktionsfreie Zone (keine Flyer, Sticker, Goodies etc. der Fraktionen, keine Standbetreuung in Kleidung mit Fraktionslogo).

- Personen, die sich im Rahmen ihrer ÖH-Tätigkeit im Gebäude der ÖH WU aufhalten, dürfen keine Fraktionskleidung, -symbole und/oder -logos tragen.
- In den Signaturen aller offiziellen ÖH WU E-Mail-Adressen dürfen weder Fraktionsnamen angeführt noch Websites oder Social-Media-Kanäle von Fraktionen verlinkt sein.
- Neben Vorsitz und Referent_innen sollen auf der Website der ÖH WU auch alle Hauptmandatar_innen der Universitätsvertretung mit Foto und Fraktionszugehörigkeit vorgestellt werden.
- Die ÖH WU stellt neben allen Ehrenamtlichen und Angestellten ab sofort auch allen Mandatar_innen der Universitätsvertretung Namensschilder im gleichen Design zur Verfügung.
- Info- und Werbematerial der ÖH WU muss allen Fraktionen gleichermaßen zum Verteilen, Auflegen etc. angeboten werden.

Wortmeldung Ölinger Maximilian, AG WU:

Grundsätzlich glaube ich, dass die Verwechslungsgefahr nicht so groß ist wie du sie dargestellt hast. Dementsprechend finde ich den Antrag so hier nicht notwendig.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Verstehe ich das richtig: Weil einer von sechs Antragspunkten eh schon erledigt wird, ist der ganze Antrag unnötig?

Wortmeldung Ölinger Maximilian, AG WU:

Das hast du falsch verstanden.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Das hast du aber so gesagt. Und grundsätzlich würden wir uns generell freuen, wenn wir diskutieren können und man nicht von vornherein sagt: „Ich habe Bauchweh damit, werden wir ablehnen.“ Sondern einfach: „Wir können gerne überlegen, vielleicht einen Antragspunkt zu streichen.“ Da würden wir uns sehr auf ein Zukommen auf uns freuen oder auf eure Vorschläge.

Wortmeldung Ölinger Maximilian, AG WU:

Eigentlich bin ich so gut wie mit keinem Punkt einverstanden, wir haben es in der Vergangenheit schon oft diskutiert. Wir arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen, werden nie die ÖH mit den Fraktionen in Verbindung bringen.

Protokollierung Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Einerseits: Wenn es eh klar ist, dass man Nischenbildung verhindern will, verstehe ich nicht, warum man diesem Antrag nicht zustimmen kann. Es ist ganz klar, dass die ÖH WU bei den Referent*innen und bei den E-Mails die ganze Zeit Aktionsgemeinschaft darunter schreibt. Es ist auch ganz klar, dass das einfach auf anderen ÖHs nicht gang und gäbe ist. Um genau die ÖH als fraktionsunabhängig für alle Studierende zu placen. Es ist eine ganz bewusste Entscheidung, dass die ÖH WU das so macht. Dementsprechend kann man sich das einfach auch eingestehen. Ganz im Unterscheid zu vielen anderen ÖHs.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Gut, dass du vorher gesagt hast, dass du prinzipiell gegen alle Antragspunkte bist. Also dass du auch dagegen bist, dass Studierende einfach einsehen können, wer für sie in der UV sitzt. Ich glaube aber, dass du da auch in deiner Fraktion vielleicht ein bisschen zu schnell sprichst, weil wir mit Lea vor einigen Wochen selbst diskutiert haben darüber. Es sei ungut, dass die Social-Media-Kanäle von der AG in der ÖH verlinkt sind. Worauf Lea uns zugestimmt hat und diese

dankenswerter Weise entfernt hat. Ihr müsst euch das mehr untereinander ausmachen und müsst mehr Mut für Neues haben. Und nicht den Weg von vor 10, 20 Jahren weitergehen müsst.

Protokollierung Salem Alexander, VSStÖ WU:

Nur, weil du gesagt hast, ihr macht das sowieso schon so: Dazu sind ja auch ein paar konkrete Dinge in diesem Antrag drinnen, die jetzt gerade nicht passieren. Z. B. die Namensschilder waren eine Idee oder die Bilder von allen mit Fraktionszugehörigkeit. Deswegen finde ich es schwierig zu sagen, ihr macht das eh alles schon so, wenn es einfach nicht so ist.

| | |
|--------------------|--------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 8 |
| mehrheitlich | ENT: 0 |
| abgelehnt | PRO: 7 |

Protokollierung Stimmverhalten Berger Stefanie, VSStÖ WU:

Ja ich finde den Satz: „Wir haben jetzt den Antrag für eine fraktionsunabhängige ÖH abgelehnt“ – den muss man sich schon auf der Zunge zergehen lassen. Ich verstehe nicht, warum sich die ÖH WU nicht hinreißen lässt sie, wie andere ÖHs transparenter und offener zu gestalten. Und ja, sehe das schon als ein Zeichen, das genauso intransparent fortzusetzen wie es die letzten 10 Jahre halt war.

Protokollierung Stimmverhalten Ölinger Maximilian, AG WU:

Ich möchte einfach nur hervorheben, dass ich und ich glaube, da spreche ich für alle meine Kolleg*innen und für jede/n im Raum, schon ganz stark der Auffassung bin, dass die ÖH WU unabhängig ist und auch bleibt und auch für jeden Studierenden auf der WU zur Verfügung steht, unabhängig, welche politische Gesinnung er hat. Ich glaube nur – deswegen habe ich gegen diesen Antrag gestimmt – weil es nicht notwendig ist, es passiert alles auf gegenseitigem Vertrauen. Alles ist geregelt. Dementsprechend habe ich den Antrag einfach nicht als notwendig empfunden. Danke.

Protokollierung Stimmverhalten Salem Alexander, VSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil wir der Meinung sind, dass momentan die ÖH nach außen nicht so ankommt, wie eine unparteiliche Organisation. Jeden Tag, wenn ich mit Studierenden rede, kommt das sicher nicht so an. Wir verstehen nicht, dass ihr euch da nicht bemüht. Auf anderen Universitäten funktioniert das aber auch. Wir glauben wirklich daran, dass das die beste Möglichkeit wäre um Studierende einzubinden, anzusprechen und offen zu kommunizieren.

Protokollierung Stimmverhalten Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Wir haben natürlich für den Antrag gestimmt. Ich finde es extrem schade, dass keine gescheite Diskussion zustande gekommen ist. Ich glaube einfach, es wäre wirklich an der Zeit, dass wir alle einen Schritt aufeinander zugehen. Wir machen das permanent und sehen einfach nicht, dass man uns entgegenkommt. Und finden das einfach extrem schade, dass man uns dann noch vorwirft, dass wir das dann ausnutzen würden und euch Sachen vorwerfen würden. Wir würden uns einfach nur sehr freuen, wenn wir etwas diskutieren können und dann gemeinsam etwas beschließen können.

7. Antrag

Facultas Entsendung

(Berger Stefanie, VSStÖ WU)

Hiermit stelle ich den Antrag, Jasmin Chalendi statt Rasha Abd El Mawgoud in den Facultas Aufsichtsrat der WU zu entsenden.

| | |
|--------------------|---------|
| Abstimmung: ANTRAG | GEG: 0 |
| einstimmig | ENT: 0 |
| angenommen | PRO: 15 |

Dieser Antrag wurde von der Antragstellerin zurückgezogen und soll in der nächsten UV-Sitzung wieder aufgenommen werden:

Arbeiten und Studieren vereinfachen

(Kainz Elu, GRAS WU)

Viele Studierende müssen arbeiten, um sich das Studium finanzieren zu können. Um sie von dem Studienalltag zu entlasten, sollten Studierende in der Lage sein, sich diese Berufserfahrung anrechnen lassen zu können.

Bei dem Studiengang „Business and Economics“ (BBE) ist ein Internship Seminar von insgesamt 8 ECTS als freies Wahlfach anrechenbar (4 ECTS für die begleitende Vorlesung, 1 ECTS pro Praktikumswoche, maximal vier Wochen á 40h im Praktikum anrechenbar). Eine bereits bestehende Arbeitsstelle kann hierbei jedoch nicht angerechnet werden. Dadurch bietet diese Lösung keine Entlastung für berufstätige Studierende.

Vor allem an der WU ist der Anteil an Berufstätigen besonders hoch. Oftmals kann der Berufsalltag lehrreicher sein, als vier Jahre Studium – aus diesem Grund muss diese Berufserfahrung auch von der Seite der Universität als wertvoll anerkannt werden.

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Die Hochschüler*innenvertretung der WU Wien setzt sich gegenüber der Wirtschaftsuniversität Wien dafür ein, dass das „Internship Seminar“ von BBE allen Berufstätigen zugänglich wird und jeder Beruf dort angerechnet werden kann, auch bereits vor Beginn des Studiums absolvierte (Lehr-)Berufe, ohne maximal anrechenbare Wochenanzahl.
- Die Hochschüler*innenvertretung der WU Wien setzt sich gegenüber der Hochschule dafür ein, dass alle Studierenden aller Studienrichtungen der WU die Möglichkeit bekommen, sich dieses erweiterte „Internship Seminar“ anrechnen lassen zu können.
- Die Hochschüler*innenvertretung der WU Wien erarbeitet ein Konzept, wie eine begleitende Lehrveranstaltung aussehen muss, damit die WU ein solches erweitertes „Internship Seminar“ als Leistung akzeptiert.

Top 10) Allfälliges

Die 2. o. UV-Sitzung findet am Fr., den 10.06.2022 statt.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Ich möchte mich prinzipiell für die Sitzung bedanken und auch, dass sich alle dafür Zeit genommen haben, obwohl die Corona Situation gerade doch sehr stressig ist momentan. Was ich einfach noch einmal ansprechen wollte: Ich finde, wir müssen wirklich an unserer Diskussionskultur in diesem Raum arbeiten – ich glaube, da müssen wir uns alle an der Nase nehmen. Ich würde mich wirklich freuen, wenn sich das in Zukunft verbessert.

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Pressl Lea dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 12:21

BERICHTE DER REFERATE:

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Presse

I. Personalstand

Derzeit fasst das Referat 20 Mitarbeiter*innen. Regelmäßige Treffen können endlich wieder stattfinden. Im Rahmen von 2G+ trifft sich das Referat alle zwei Wochen, um Aktuelles zu besprechen.

II. Aktuelle Arbeitsweise

Aus dem letzten Semester mitgenommen hat das Team die Kommunikation über WhatsApp. Ansonsten sind wir wieder zur Arbeitsweise in Präsenz im Büro zurückgekehrt, soweit dies unter den momentanen Umständen möglich ist. Außer dem Referatstreffen alle zwei Wochen haben die Mitarbeiter keine Pflicht ihre Arbeit im Referat auszuführen. Sie können immer das „Home-Office“ wählen.

III. Tätigkeiten

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Presse bemüht sich immer um einen idealen Informationsfluss zwischen der ÖH WU und den Studierenden. Folgende Punkte haben wir in letzter Zeit umgesetzt:

- Mitarbeiter des Referats hauptverantwortlich für Social Media eingesetzt

- Informationsposts zu diversen unipolitischen Themen
- Instagram Stories in Kooperation mit den folgenden Referaten: Umwelt-, Kultur-, Sozial-, Organisations-, Sport- und Bildungspolitisches Referat
- Bewerbung der Blutspende- und Sozialaktion
- Aufbereitung und Entrümpelung der Website (laufend)
- Erarbeitung der letzten STEIL Ausgaben
- Diverse Designarbeiten, wie zum Beispiel Flyer und Plakate

Im Moment arbeiten wir auch viel an diversen Kampagnen, um viele WU-Studierende zu erreichen. Ein Projekt dieser Thematik ist zum Beispiel das Vorstellungsvideo der ÖH WU, welches bereits erfolgreich auf YouTube hochgeladen wurde. Andere Kampagnen stehen noch in den Startschuhen. Ebenso werden die Bildschirme in der Mensa vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Presse für das kommende Semester mit diversen ÖH WU Inhalten bespielt.

Julia Mühl

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse
julia.muehl@oeh-wu.at Wien, am 13. Jänner 2022

Österreichische Hochschülerinneschaft und Hochschülerschaft an der WU Wien Kulturreferat 2. Bericht über den Zeitraum 01.03.2022 bis 26.06.2022

I. Personalstand

Zum aktuellen Zeitpunkt arbeiten acht Mitarbeiterinnen und vier Mitarbeiter (inkl. Referent) im Kulturreferat.

II. Tätigkeiten

Veranstaltungen in KulturPur

Für das kommende Semester sind einige Events geplant. Die ersten Events in unserer Veranstaltungsreihe KulturPur sind schon finalisiert und die ersten Tickets sind verkauft. Unter den ersten Veranstaltungen haben wir die öffentliche Probe der Wiener Philharmoniker, das Theaterstück im Volkstheater Wien sowie ein Theater der English

Lovers im Theater in der Drachengasse. Weiter Veranstaltung sind in der Planung – wir warten aber noch auf einige Spielpläne unserer Kooperationspartner.

Veranstaltungen im Kulturrausch

Die Planungen für die Veranstaltungsreihe Kulturrausch sind zurzeit im Gange. Wir haben altbekannte und beliebte Veranstaltungen wie die Führung im Außenministerium mit einem Spezialauftrag im Spielplan. Weiteres kehren wir wieder in das Theater in der Drachengasse ein und erleben eine

Aufführung der English Lovers in ihrem Spezialgebiet der musikalischen Darbietung eines ImproStückes. Zudem planen wir neue Aktionen wie einen Besuch in einem Planetarium.

Unsere altbekannten Highlights bleiben uns dennoch erhalten – wir organisieren eine Führung in der Albertina. Zudem sind wir in der Organisation einer Schnitzeljagd mit Hilfe einer Internetapplikation, welche eine vorgefertigte Route innehat und dich mit Rätseln durch die Innerstadt führt.

Promotion/Digitaler Auftritt

Wir hatten am Anfang dieses Semesters eine spezielle Promo-Code Aktion mit Jeunesse, welche unter den Studierenden, welche unseren Social-Media Kanälen folgen, mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Franz Manuel Troindl Referent
für Kultur

manuel.troindl@oeh-wu.at

Wien, am 17. März 2022

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien

Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 15.01.2022 bis 18.03.2022

I. Personalstand

Aktuell sind 14 Mitarbeiter (inklusive Referent) und 13 Mitarbeiterinnen im Referat für Internationales aktiv tätig. Es sind immer mindestens zwei Mitarbeiter*innen in den Referatsstunden – montags bis donnerstags jeweils 11 bis 13 Uhr – anwesend, um die Austauschstudierenden bei Fragen zu beraten und Buchungen für Veranstaltungen entgegenzunehmen.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

In diesem Semester waren rund 410 Austauschstudierende an der WU. Davon haben sich ca. 250 in der Frist bei unserem Buddy Network angemeldet, um einen lokalen WU-Studierenden als Buddy zugeteilt zu bekommen. Dank der Unterstützung der engagierten WU Studierenden, und auch aus anderen Referaten der ÖH WU konnten wir jeden angemeldeten Incoming einen Buddy zuteilen. Auch den Austauschstudierenden, die aus unterschiedlichen Gründen die Frist verpasst haben, haben wir in einer zweiten und dritten Runde einen Buddy zugeteilt. Insgesamt konnten wir so den Austauschstudierenden einen lokalen Buddy zuteilen, der ihnen vor allem in der Anfangszeit eine große Hilfe bietet. Erfreulich ist vor allem das extrem positive Feedback und die Dankbarkeit, die uns die Austauschstudierenden in diesem Semester für diesen Service schon entgegengebracht haben.

• Trips/ Events

Entsprechend der Situation in den letzten Monaten mussten wir unser Angebot an Trips und Events auch in diesem Semester wieder sehr durchdacht und aufwendig planen. Leider wurde das WU eigene Orientierungs- und Kulturprogramm (vom International Office organisiert) für die Austauschstudierenden zu Semesterbeginn erneut abgesagt. Damit die Austauschstudierenden in den ersten Tagen dennoch bestmögliche Unterstützung erhalten und sich vernetzen können, haben wir im Februar aufgrund der Pandemiesituation und den dementsprechenden Einschränkungen unseren Fokus auf Tagesevent gesetzt und die Anzahl der kleineren Veranstaltungen insgesamt erhöht. Aufgrund gelockerter Coronamaßnahmen konnten wir aber glücklicherweise unseren Trip nach Budapest am letzten Wochenende stattfinden lassen und freuen uns auch auf unseren kommenden Kultur-Trip nach Salzburg sowie unseren anschließenden Ski Trip. Bei allen Veranstaltungen wurde und wird selbstverständlich immer auf die geltenden Maßnahmen und Gesetze geachtet, um die Austauschstudierenden, unsere Teammitglieder*innen und damit die Gesamtheit aller WU Studierenden und Mitarbeiter*innen keinem zusätzlichen Risiko auszusetzen. Zusätzlich haben wir alle Erasmus Buddy Network Veranstaltungen und Reisen mit einer PCR-Testpflicht durchgeführt, um die Events maximal sicher zu gestalten und das derzeit noch bestehende kostenlose Testangebot der Stadt Wien optimal genutzt.

• Sonstiges

Der Verkauf der Events und Reisen hat in diesem Semester erstmalig zu einem großen Teil online stattgefunden, was enorm zuträglich für eine gesicherte Kostendeckung und allgemeine Planbarkeit der Veranstaltungen beigetragen hat. Insgesamt wurde die Website auch die erste Anlaufstelle für die Austauschstudierenden, nicht nur um sich für Events anzumelden und Reisen zu buchen, sondern auch um auf unsere eigenen WhatsApp

Gruppen für eine bessere Kommunikation mit den Austauschstudierenden zuzugreifen und einen Überblick über die aktuellen Covid-Maßnahmen zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem International Office (IO) funktioniert reibungslos und ist von regelmäßigem Kontakt und Vertrauen geprägt. Wir versuchen Bereiche abzudecken, die seitens des IO nicht angeboten werden, damit die Incomings den guten Ruf der WU und über Wien generell in deren Heimat weitertragen. Im Zuge der Welcome Sessions des IO, die online via MS Teams abgehalten wurden, konnten wir uns als Referat für Internationales und Erasmus Buddy Network präsentieren und vorstellen. Abgesehen davon haben die Mitarbeiter*innen des Referats für Internationales das IO bei den Campusführungen für die Incoming Students im Februar und März unterstützt. Zusätzlich werden wir wahrscheinlich auch wieder Teil der nächsten Go Global Messe sein.

Elias Germann

Referent für Internationales elias.germann@oeh-wu.at
Wien am 17.03.2022

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien Organisationsreferat

1. Bericht für die UV am 18.3.2022

I. Personalstand

Aktuell sind noch immer 29 Mitarbeiter*innen (inkl. Referenten) im Organisationsreferat aktiv tätig. Alle davon sind bei den verschiedenen Events aktiv dabei und engagieren sich mit der Organisation dieser Events und neuen Ideen. Weiters hilft auch jedes Mitglied bei der Semesterplanung bzw. auch bei den diversesten Themen wie bei der Erstellung des Eventflyers.

II. Tätigkeiten

• ÖH WU Spieleabend

Im Februar fand unser Spieleabend mit den diversesten Spielen, wie Monopoly, Risiko, UNO und vieles mehr statt. Die Teilnehmeranzahl lag bei etwa 45 Personen, aufgrund der Coronaauflagen zu dem Zeitpunkt sowie der Raumkapazität. Das Feedback der Teilnehmer*innen war durchwegs positiv.

• Wine Tasting

Beim Wine Tasting hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich untereinander bei ein paar Gläsern Rot- sowie Weißwein zu vernetzen. Wie bereits in der Vergangenheit öfters gesehen, kommt dieses Event sehr gut an, deswegen werden wir dieses auch beibehalten.

• **Movienight**

Bei der Movienight lag der Andrang bei ca. 15 Personen. Das Feedback war gut, also werden wir immer mal wieder bei Neuerscheinungen von Filmen das Event anbieten.

• **Ottakringer Brauereiführung**

Die Ottakringer Brauereiführung fand mit dem EBN statt. Es kamen in etwa 75 Personen, also war die Nachfrage sehr groß und das Feedback der Teilnehmer*innen war auch sehr gut. Im vergangenen Semester kam es auch sehr gut, jedoch konnten wir dieses Semester die Teilnehmer*innenanzahl deutlich steigern.

• **Nachtrodeln**

Unser Nachtrodel Event war auch mit dem EBN zusammen. Es waren insgesamt ca. 65 Personen, welche mit uns den Abend am Semmering beim Rodeln und beim anschließenden Abendessen verbringen konnten.

II. Ausblick

Wir haben einen Eventflyer gestaltet, welcher all unsere Events kommenden Semester aufzeigt, diesen werden wir an möglichst viele Studierende verteilen und ihnen durch all unsere diversen Events ein unvergessliches Semester bescheren.

Wir gehen auch immer wieder auf die Student*innen am Campus oder bei unseren Events zu und erkundigen uns, welche Events sie sich wünschen würden.

Carsten Lettner

Referent für Organisation

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien

Mail: carsten.lettner@oeh-wu.at

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 17 März 2022

Personalstand

Aktuell sind 14 MitarbeiterInnen (inklusive Referent) aktiv tätig. Wir haben viele neue MitarbeiterInnen und sind bemüht alle effektiv einzubinden. Aktuell sind wir ungefähr 20 Leute im Referat, inklusive inaktiven MitarbeiternInnen.

Teambuilding:

Das Umweltreferat hat über das Wochenende am 10 -12ten März ein Teambuilding abgehalten. Wir haben verschiedene Themenprojekte und über Gruppenaktivitäten/Spielen abgehalten und dabei als Umweltreferat gemeinsam die bisherige Zusammenarbeit reflektiert und Konzepte ausgearbeitet, um die zukünftige Zusammenarbeit im Referat noch effektiver zu gestalten. Vor allem Kommunikation und Verantwortungen bei verschiedenen Projekten, waren Themen, mit denen wir uns intensiv beschäftigt haben. Die Reaktionen der Teilnehmer waren allgemein sehr positiv, und ich habe das Gefühl die Motivation wurde bei allen Mitarbeitern noch einmal gesteigert.

Umweltfestival

Allgemein:

Wir als Umweltreferat der ÖH-WU haben uns intensiv überlegt welche Möglichkeiten es gibt, um den Fokus möglichst vieler StudentInnen auf das Thema Umweltschutz und Innovation zu lenken. Die Idee ist, diversen Organisationen, Unternehmen, sowie Start-Ups eine Möglichkeit zu geben, ihre Nachhaltigkeitsphilosophie den StudentInnen näher zu bringen.

Das Umweltfestival soll sowohl Informationen des Themas Umweltschutz (vermittelt durch ausgewählte Professoren und Gastredner), als auch kleineren sowie größeren Unternehmen eine Plattform bieten, um ihre Innovationen oder ihre Zukunftspläne vorzustellen. Im Zuge dessen wollen wir an dem Festival auch Bezug auf Karriere nehmen und Studierenden den Austausch mit Unternehmen, die für sie zukünftig interessant sein könnten, zu ermöglichen.

Zusätzlich planen wir ein gastronomisches Angebot, um eine angenehme und attraktive Atmosphäre sowie einen ordentlichen Zulauf sicherzustellen. Im Weiteren soll es ein Spendenziel zu Gunsten des Umweltschutzes geben, welches durch Einzelspenden, Teile der gastronomischen Einnahmen und der Unterstützung der größeren Unternehmen erreicht werden soll.

Wir denken es wäre eine gute Chance um auf die Dringlichkeit sowie die Vielseitigkeit des Themas hinzuweisen.

- ➔ Im Moment befinden wir uns in der Planungsphase in Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Veranstaltungsmanagement und Campusmanagement der Wu Wien, und haben bereits mit der Kontaktaufnahme mit diversen Startups und Unternehmen begonnen und haben schon viele zugesagt für eine Kooperation. Derzeit sind wir intensiv damit beschäftigt ein Spendenziel für ein Nachhaltigen Zweck zu finden, das über das Umweltfestival finanziert werden soll.

Podcast

Wir sind dabei einen Podcast zu entwickeln: der erste Podcast kommt Anfang April Online und wird dann im monatlichen Takt erscheinen. In dem Podcast wollen wir mit verschiedenen Gästen und Experten über wichtige und interessante Themen in Bezug auf Umweltschutz sprechen und diskutieren. Wir denken, dass gerade in Zeiten der Pandemie dies ein gutes Medium darstellt, Studentinnen über Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu informieren.

- ➔ Die erste Erscheinung über das Thema „Nachhaltige“ Karriere befindet sich mitten in der Fertigung. Am 15.03 haben wir unseren ersten Interview Gast eingeladen und mit ihm in der Tonkabine erfolgreich ein Gespräch für die erste Folge aufgenommen.

Instagram-Story

Jeden Freitag postet das Umweltreferat ab sofort Storys über nachhaltige Themen, Fakten und viele weitere interessante Dinge zum Thema Umweltschutz. Wir denken, Instagram

ist ein wichtiges Medium, das wir im Zuge auch über Highlights nutzen wollen, um nachhaltige Themen sowie die Tätigkeiten unseres Referates den StudentInnen näher zu bringen.

Movienight

Am 22ten März veranstalten wir eine Movienight. Dort soll die Dokumentation Seaspiracy vorgestellt werden, um den Studierenden Fakten und ein Bewusstsein für die Meeresverschmutzung näher zu bringen. Einen Monat im Anschluss würden wir gerne die verwandte Doku Cowspiracy zeigen. Falls es uns möglich ist, würden wir auch gerne Experten zu den jeweiligen Themen, die in den Dokumentationen behandelt werden, einladen, um eine anschließende Diskussions- und Fragerunde zu ermöglichen.

- ➔ Um mehr Interessenten anzulocken haben wir uns entschieden ein Gewinnspiel mit einem Quiz über die Doku zu kombinieren. Wir verleihen dabei Gutscheine von Humana und Swing Kitchen³.

Umweltlauf:

Wir stehen derzeit in Kooperation mit dem Sportreferat und planen einen gemeinsamen Umweltlauf. Der Lauf soll im Praterstern stattfinden und ungefähr 3,9 Kilometer umfassen. Wir hatten zusätzlich die Idee, Sponsoren für den Lauf zu gewinnen, um somit im Zuge des Umweltlaufs eine umweltfreundliche Investition zu finanzieren.

- ➔ Dabei haben wir eine Waldauffrischung gemeinsam mit den Bundesforsten beschlossen, wobei sich das zu finanzierende Spendenziel sich auf 3500 EURO belaufen wird. Damit werden dann insgesamt 1000 neue klimaresistente Bäume in der Wiener Umgebung gepflanzt.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Zickenheiner
Referent für Umwelt ÖH WU Wien

BERICHT FINANZAUSSCHUSS

Liebe Mandatarinnen und Mandatare,
liebe Studierendenvertreter_innen,
liebe Studierende,
die erste Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses im Sommersemester fand diesen Montag, am 14. März, erneut online über MS Teams statt. Mit zwei Stimmübertragungen bei der AG und ansonsten vollständiger Anwesenheit war der Ausschuss beschlussfähig.
Als ersten wichtigen Punkt auf der Tagesordnung wurde vom Wirtschaftsreferenten ein neuer Jahresvoranschlag eingebracht. Dieser konnte uns zwar erst vor wenigen Tagen übermittelt

werden, was eigentlich nicht den Vorgaben entspricht, nachdem die derzeitige Situation jedoch rasche Maßnahmen für die Studierenden erfordert, sei darüber hinweggesehen. Der neue JVA enthält eine einzige Änderung, dabei handelt es sich um 30.000 Euro zusätzliche Fördergelder, die die ÖH für vom Krieg betroffene Studierende aufwenden wird und auch von der WU gegenfinanziert bekommt. Der neue Jahresvoranschlag wurde somit einstimmig angenommen. Obwohl es in der Vergangenheit in Vergessenheit geraten ist, besagt das Statut der ÖH WU dass der oder die Referent_in für wirtschaftliche Angelegenheiten bis zur 1. o. UV Sitzung im Sommersemester dem Finanzausschuss einen Soll/Ist-Vergleich über Einnahmen und Ausgaben des laufenden Studienjahres (Mit Stichtag 31. 1.) vorzulegen hat. Dankenswerterweise hat Fabian uns diesen in grober Form auch zukommen lassen. Der Soll/Ist-Vergleich zeigt, dass die Pandemie noch immer einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Finanzen der ÖH WU hat. Sowohl einige Aufgabenbereiche der Referate als auch die Kurse der ÖH haben im letzten Semester Einnahmen- und Ausgabenseitig große Lücken vorzuweisen, nachdem ein Teil des Semesters erneut im Distanzmodus stattgefunden hat und Veranstaltungen und Kurse nicht stattfinden konnten. Außerdem haben wir im Ausschuss – zum ersten Mal seit Jahren – über ein Sonderprojekt abgestimmt. Da es sich beim „Hult Prize“ um eine prinzipiell unterstützenswerte Aktion von Studierenden handelt und die Ausgaben sich in einem begrenzten Rahmen halten, haben wir auch diese Ausgabe einstimmig abgesegnet.

Abschließend wurde der Antrag des VSStÖ zum „Corona Härtefallfonds“ besprochen. Die Idee, auch Studierende, die von einer Covid-Erkrankung und eventuell sogar langfristigen gesundheitlichen Folgen betroffen sind, finanziell zu unterstützen, kam bei den Fraktionen durchwegs gut an. Da jedoch gerade ein neuer Hilfsfond auf dem Weg ist und hier Verwirrung und organisatorisches Chaos befürchtet wird, kam von Seiten der AG der Vorschlag, diese Unterstützung in den bereits bestehenden Sozialtopf zu integrieren. Wir waren uns einig, dass hierbei ECTS-Grenzen und fehlende „Long-Covid-Diagnosen“ keine Hürde für die Studierenden darstellen sollen, sondern im Gegenteil jene unterstützt werden sollen, deren Studienfortschritt durch eine Erkrankung beeinträchtigt wurde. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass sich das Wirtschafts- und Sozialreferat zusammen eine Möglichkeit überlegen, wie diese Kriterien in den Sozialtopf integriert werden können, um uns dann bei der nächsten Sitzung zu berichten. Der Antrag des VSStÖ wurde also bis zur nächsten Sitzung vertagt, wo wir hoffentlich eine konkretere Ausgestaltung der Förderung besprechen und daraufhin der UV präsentieren können.

Mir bleibt an dieser Stelle nur, mich ein weiteres Mal für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.